

Gemeindebrief **Kreuz und Quer**

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth

Passion und Ostern 2026



2 ANDACHT

Liebe Gemeinde!

Alles neu! Das ist ein Traum. Stell dir vor, du ziehst in ein neues Haus. Nicht nur die Farbe frisch, sondern auch die Technik, die nach den neuesten und energiesparenden Techniken funktioniert. Das Mobiliar, die Küche, das Bad: Alles neu! Alles sauber, alles frisch. Erstbezug. Vielleicht noch ein neues Auto in der Garage und die neuen Kleider im Schrank. Neue Freunde und wenn es ginge auch gleich noch ein paar neue Verwandte. „Neu“ ist für die meisten Menschen positiv besetzt. Damit kann man Werbung machen. Vermutlich, weil „alt“ für viele negativ besetzt ist: altmodisch, verbraucht, kaputt.

Viele Menschen in unserem Land sind unzufrieden: Die Autobahnbrücken, die Bahngleise, die Internetleitungen: alles veraltet! Fährt deswegen jemand langsamer, sucht sich einen teureren Zug aus oder verzichtet auf die nächste Email? Man muss nichts schönreden, aber mein Eindruck ist: vieles wird auch schlechtgeredet. Unsere Probleme sind in anderen Ländern bereits die Lösungen.

Christus spricht: Siehe, ich mache alles neu! Der eine Satz als neue Jahreslosung stammt aus dem letzten Buch der Bibel, der „Offenbarung des Johannes“. Später wurde dieses Buch häufig als Katastrophenbericht verstanden, als Apokalypse, zumal darin viele Symbole und Geschichten vorkommen, die eher pessimistisch stimmen: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“. Johannes erzählt, wie Himmel und Erde neu geschaffen werden und die Menschen in einem neuen, himmlischen Jerusalem leben. Das ist für ihn eine Stadt, die Schutz bietet und in der es nichts Schlechtes oder Böses mehr gibt. Nicht nur eine neue Wohnung, sondern eine ganze neue Stadt. In dieser neuen Welt wohnen die Menschen ganz nah bei Gott.

Johannes schildert in seinem Text eine komplette Verwandlung. Die alte Welt mit all dem Unrecht, der Einsamkeit, der Gewalt verschwindet und wird überwunden. Und eine neue Welt voller Leben, Liebe und Gerechtigkeit entsteht. Johannes will also den Menschen keine Angst machen, sondern er will sie trösten und ihnen Mut machen: Christus spricht: siehe, ich mache alles neu!

In einer Welt voller Krisen, Kriege und Unsicherheit bildet die Jahreslosung eine neue Option, einen Gegenentwurf. Sie ermutigt dazu, die Welt mitzugestalten und zu verbessern. Das fordert eine persönliche Teilnahme und einen eigenen Einsatz heraus. Das ist mehr, als nur schlechtzureden und rumzumotzen.

Das nimmt die Ewigkeit nicht vorweg und schafft erst recht kein Paradies auf Erden. Das ist nicht unsere Aufgabe, das können wir Gott überlassen. Aber unsere Aufgabe ist es, Gottes Reich auch jetzt hier in unserem Leben nicht nur zu glauben, sondern auch zu vertrauen und so Wirklichkeit werden zu lassen. Unser Leben als Be-Reich Gottes. Platz für seine Liebe in unserer Welt.

Alles neu. Beileibe nicht alles, was es 2026 neu geben wird, wird uns auch gefallen. Weil nämlich neu meist auch mit Veränderung verbunden ist. In einem neuen Haus müsste ich mich erst wieder zurechtfinden; die neuen Kleider sind ungewohnt und

das neue Auto hat so viel neue Technik, dass ich mich daran gewöhnen muss. Die neuen Freunde und die neuen Verwandten haben keine gemeinsame Geschichte mit mir, das macht erst mal Arbeit. Neu kann auch ziemlich anstrengend sein.

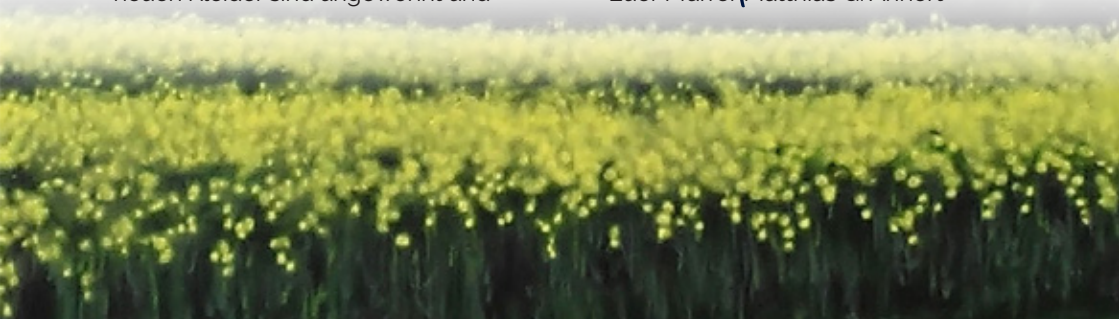
Auch in unserer Kirche werden Neuerungen erwartet – aber bitte nicht auf Kosten der alten Gewohnheiten! Wo könnte es schöner sein, als in meiner alten Kirche, so wie es in der „guten alten Zeit“ schon immer war. Und überhaupt! Veränderungen sind auch anstrengend.

Siehe, ich mache alles neu! In der ersten Zeit eines neuen Jahres durchaus auch hoffnungsfroh und zuversichtlich. Doch ohne das Wissen um das Alte, gibt es auch keine Empfindung für das Neue.

Herzliche Grüße und ein gesegnetes Jahr 2026;



Euer Pfarrer Matthias G. Ahnert



JAHRESRÜCKBLICK 2025

	EDELSFELD	KÜRMREUTH
Gemeindeglieder	1.107	217
Taufen	10	1
Konfirmierte	12	1
Trauungen	5	1
Bestattungen	16	1
Eintritte	2	-
Austritte	8	-
Abendmahlsgäste	526	103
Gesamteinlagen:	85.100 €	10.040 €
davon Kirchgeldzahlungen	14.800 €	2.725 €
Klingelbeuteleinlagen...	13.500 €	2.680 €
für Glockenrenovierung...	40.100€	-
für Brot für die Welt...	6.620 €	660 €

Jubiläum Heidi Wohlfahrt

Am Weißen Sonntag ist in Weißenberg Gottesdienst. Das kann man sich gut merken. In diesem Jahr ein ganz besonderer Gottesdienst: Heidi Wohlfahrt begeht ihr 50jähriges Dienstjubiläum; am liebsten in Weißenberg. Sehr viel öfter war sie jedoch an der Orgel in Edelsfeld. Über Jahrzehnte hat sie den gesamten OrganistInnendienst: Sonn- und Feiertage, Andachten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen allein übernommen. Dazu die Chorproben von Kirchen- und Beerdigungschor. Immer wieder hat sie Konzerte organisiert:

Zur Weihnachtszeit in Edelsfeld, zur Sommerzeit in Weißenberg. Und das alles mit ganz viel Liebe, Können, Umsicht und einem enormen Fleiß. Dafür dürfen wir uns bei ihr am Weißen Sonntag ein klein wenig bedanken.



Kirche des Jahres 2026

Eine besondere Ehre und große Freude: Der Vorstand des „Fördervereins Simultankirchenradweg“ hat die St. Laurentiuskirche von Kürmreuth zur „Kirche des Jahres 2026“ gewählt. Das ist erst einmal eine große Ehre, dann auch eine kleine Herausforderung. Äußerlich sichtbar und erkennbar ist die Kirche des Jahres an einer Fahne und an einem

besonderen Fahrrad. Im vergangenen Jahr 2025 waren diese bei der St. Nikolauskirche in Kohlberg zu finden. Beides wird von Jahr zu Jahr weitergegeben. In Kürmreuth werden diese Kennzeichen in einem ökumenischen Gottesdienst an die beiden Kirchengemeinden überreicht: Donnerstag, 26. März um 19:00 – herzliche Einladung!

**Kontakt**

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445 | Fax: 09665 953155
E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de (Sekretärin)
matthias.ahnert@elkb.de (Pfarrer)

Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

Homepage: www.evangelisch-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de

Unser Posaunenchor feiert 60-jähriges Jubiläum

Vor 60 Jahren war unser Posaunenchor nur eine vage Idee von Pfarrer Edelbert Breu. Eine Geldspende von 100 DM, die für die Vorhänge im Gemeindehaus gedacht war, wurde nach Rücksprache mit der Spenderin zum Startguthaben und die Idee konnte in die Tat umgesetzt werden. Im Jahre 1966 hatten sich dann 12 Männer aus Edelsfeld und Kürmreuth zum Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde Edelsfeld/Kürmreuth zusammengeschlossen und der Posaunenchor war aus der Taufe gehoben. Die musikalische Umrahmung von Gottesdiensten sah der junge Chor als seine Hauptaufgabe. Darüber hinaus war der Posaunenchor aber auch bei kirchlichen Veranstaltungen im Freien dabei. Dies war auch die Intension bei der Gründung der ersten Posaunenchor Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Die wetterfesten, lautstarken Instrumente konnten als „mobile Orgel“ bei Freiluftgottesdiensten eingesetzt werden. Der Posaunenchor spielte zunächst Choräle und Volkslieder, die teilweise aus handgeschriebenem Notenmaterial bestanden. Aber es gab von unserem Posaunenchor nicht nur was auf die Ohren, sondern Obmann Alois Fischer aus Boden hielt den Chor mit guten Ideen und zusätzlichen Impulsen zusammen.

In den vergangenen Jahrzehnten war es immer selbstverständlich, dass der Posaunenchor da ist und spielt.

Dies ist aber nur durch das ehrenamtliche Engagement von Menschen aus unserer Mitte möglich, die das Spielen eines Blechblasinstruments erlernen, wöchentlich sich zur Probe einfinden und Neugierde an der Musik haben. So haben im Laufe der Zeit viele Musikrichtungen Einzug in die Posaunenchor gehalten und neben Gospel und Swing, kam auch weltliche Musik, teilweise Musik aus bekannten Filmen hinzu. Neben Musizieren und Zusammenhalt war und ist es dem Posaunenchor immer wichtig, seine Aufgabe „Gott loben, das ist unser Amt“ stets hinauszuposaunen. Ganz nach dem Lied „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“, wie wir es im fünften Vers singen: *Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; lobsingt und danket allesamt. Gott loben, das ist unser Amt.*

Heute besteht der Chor aus 18 Bläserinnen und Bläsern (Frauenquote knapp 20 %) und wir freuen uns über neuen, begeisterten und engagierten Nachwuchs. Darüber hinaus leitet unser Günter Pilhofer seit 40 Jahren mit gutem Gehör und musikalischem Geschick den Posaunenchor. In der nächsten Ausgabe wollen wir Sie über die tiefsten Geheimnisse unseres Chorleiters informieren – bis dann!



Im Februar

So. 08.02. Sexagesimae
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld glz. KiGo



So. 15.02. Estomihi
09:00 Uhr Edelsfeld
(Prädikantin H. Rauch) glz KiGo



So. 22.02. Invokavit: Beginn der Passionszeit
09:00 Uhr Edelsfeld mit Abendmahl,
anschl. Taufe

Do. 26.02. 19:00 Uhr Passionsandacht Edelsfeld

Im März

So. 01.03. Reminiscere
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Kürmreuth mit Abendmahl
anschl. Taufe in Edelsfeld

Fr. 06.03. Weltgebetstag der Frauen
19:30 Uhr Gemeindehaus Edelsfeld
Thema: Nigeria „Kommt! Bringt eure Last.“

So. 08.03. Okuli
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. KiGo
(Lektorin i.V. A. Rabenstein)
anschl. Taufe in Edelsfeld



Do. 12.03. 19:00 Uhr Passionsandacht Edelsfeld

Fr. 13.03. Jugendgottesdienst "Lighthouse"
19:30 Uhr Edelsfeld

So. 15.03. Lätare Familiengottesdienst Jungschar
09:30 Uhr Edelsfeld
anschl. Kirchenkaffee



8 GOTTESDIENSTE

- Fr. 20.03. Seniorenabendmahl
09:30 Uhr Edelsfeld
Anmeldung in der Sakristei möglich
- So. 22.03. Judica
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Edelsfeld mit Konfivorstellung glz. KiGo
- Do. 26.03. 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Kürmreuth
- So. 29.03. Palmsonntag
09:00 Uhr Edelsfeld , glz. KiGo
anschl. Taufe in Edelsfeld



Im April

- Do. 02.04. Gründonnerstag
19:00 Uhr Kürmreuth mit Beichte und Abendmahl
Anmeldung ab 18:30 Uhr in der Sakristei möglich
- Fr. 03.04. Karfreitag
09:00 Uhr Edelsfeld mit Beichte und Abendmahl
Anmeldung ab 08:30 Uhr in der Sakristei möglich
- So. 05.04. Ostersonntag
05:30 Uhr Osternacht
anschl. Osterfrühstück in Edelsfeld
09:00 Uhr Edelsfeld
anschl. Posaunenchor auf dem Friedhof
anschl. Taufe in Edelsfeld
- Mo. 06.04. Ostermontag
09:00 Uhr Kürmreuth
anschl. Kirchenkaffee
- So. 12.04. Weißer Sonntag
09:00 Uhr Weißenberg mit Organistinnenehrung



Sa. 18.04. Konfirmandenbeichte
16 Uhr Edelsfeld

So. 19.04. Hirtensonntag
09:30 Uhr Konfirmation, glz. KiGo



Sa. 25.04. Hochzeit
12:00 Uhr Edelsfeld

So. 26.04. Jubilare
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Kürmeuth, anschl. Taufe

Im Mai

Sa. 02.05. Hochzeit
15:00 Uhr Edelsfeld

So. 03.05. Kantate
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. KiGo
anschl. Taufe



Termine Frauenkreis:

Do. 12. Februar ab 14:00 Uhr Café Heldrich
Do. 19. Februar um 19:00 Uhr Info zum Weltsgebetstag
Do. 12. März um 19:30 Uhr Thema: "Passa" mit Pfarrer Ahnert

Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:

Jeweils Mittwochnachmittag um 15:30 Uhr
im „Saal zur Linde“ im Parterre.
Gäste sind immer herzlich willkommen!

11. Februar / 25. Februar
11. März / 25. März mit Abendmahl
08. April / 22. April / 06. Mai



10 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Krabbelgruppen:

Montag, ab 09:30 Uhr



im Gemeindehaus Edelsfeld

Ansprechpartner/in:

Frau Alexandra Suttner,

E-Mail: asuttner@gmx.de

Frau Melanie Hittl, Tel. 0157 54596472



Jungscharen:

Zwerge: Freitag, 18:00 Uhr

Mini: Freitag, 18:00 Uhr

Mädchen: Freitag, 18:00 Uhr

Buben: Montag, 18:00 Uhr

Teenies: Freitag, 19:30 Uhr

KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Katharina Pilhofer, Tel.: 954633

Frau Heidrun Lengemann, Tel.: 8224

Frau Manuela Hollweck, Tel.: 954737

Herr Heinz Scharf, Tel.: 8135

Frau Marina Ehras, Tel.: 1654

Frau Sabrina Schwarz, Tel.: 52345



Frau Greta Kick, Tel.: 953646 und

Frau Lea Rösch, Tel.: 8196

Kirchenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Maderer, Sinnleithen 09661 9060025

Herr Pilhofer, Tel.: 736

Frauenkreis: monatlich

Frauentreff: monatlich

Seniorenkreis: monatlich

alle Kreise - siehe Termine

Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Pfarramt, Tel.: 09665 445

Hauskreise:

Freitag, 14-tägig

Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig

Dienstag "quer-bet", 14-tägig, 19:30 Uhr,

Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224

Frau Böhm, Tel.: 953537

Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557

Frau Pilhofer, Tel.: 954633





Herzliche Einladung zu unserer Konfirmation!

Leni Arnold (Kürmreuth), Lilli Ertl (Steinling), Paul Fischer (Boden),
Lisa Hauenstein (Schnellersdorf), Elias Kopp (Bergwiesenstr.),
Elia Pilhofer (Weißenberg), Jonas Plach (Weißenberg), Johann Radl (Weißenberg),
Fiona Siegert (Kalchsreuth), Erik Trummer (Auf der Höhe),
Valentin Wopperer (Sinnleithen), Joci Wunner (Kürmreuth)

Konfirmandenvorstellung am Sonntag Judica, den **22. März um 10:00 Uhr**.
Konfirmation am Hirtensonntag, den **19. April um 09:30 Uhr** in unserer Kirche



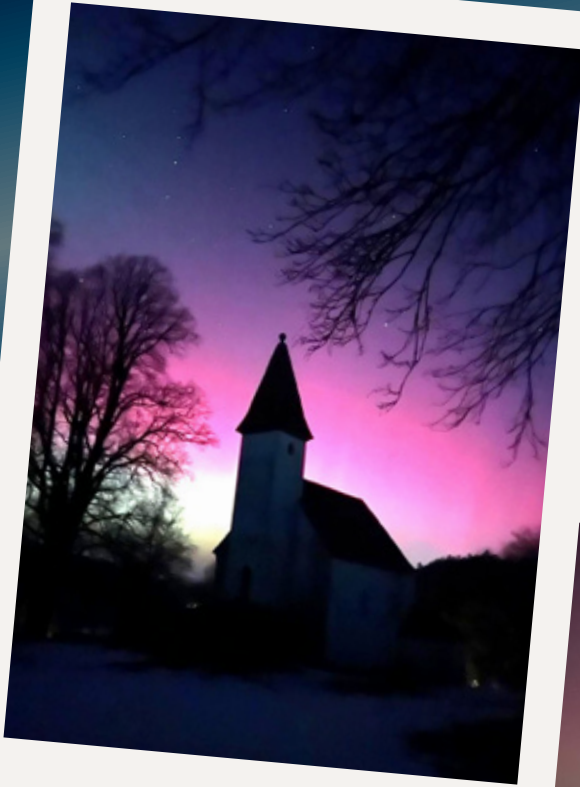
Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Polarlichter
NIEDERÄRNDT



Polarlichter
EDELSFELD



Stiftung

casayohana

Save a child, save a mother, save a family

Bine Vogel zu Besuch

Deutschland

Do: 19. März 19:00 Uhr Gemeindehaus

Die Evang. Kirchengemeinde weist darauf hin, dass die Friedhofsordnung die Bestattung für Mitglieder der evang. Kirchengemeinde aus Weißenberg vorsieht. Mitglieder der kath. Kirche können auf rechtzeitigen Antrag einen Grabplatz erhalten, wenn ein deutlicher Bezug zur Kirche und zu Weißenberg vorliegt. Die Entscheidung darüber fällt ausschließlich in einer ordentlichen Sitzung des Kirchenvorstandes und ist kurzfristig nicht möglich.

Der Friedhof in Weißenberg ist kein Monopolfriedhof; Einwohner aus Weißenberg können sich genauso gut in Edelsfeld bestatten lassen. Die Evang. Kirchengemeinde kann auf Dauer keine Garantie geben, dass genügend Grabplätze für alle Familien vorhanden sind. Wenn Gräber abgelaufen sind, bitten wir diese fachgerecht abzuräumen (einschl. Fundamente) und vorher das Pfarramt davon zu verständigen.



Ein Kirchenvorsteherwochenende auf dem Schwanberg

Vor einiger Zeit sprachen die Kirchenvorstände von Edelsfeld und Kürmreuth über ein inspirierendes Wochenende und beschlossen auf den Schwanberg zu fahren. Die Community Casteller Ring, das Evangelische

Kloster auf dem Schwanberg ist eine Gemeinschaft von Frauen, die in der Evangelisch-Lutherischen Kirche als Ordensgemeinschaft im Geist der Regel des heiligen Benedikt lebt. Das Kloster ist ein Schloss, das zuletzt der Bleistiftfamilie Faber-Castell gehörte. Dazu gibt es weitere Gebäuden und



die sehr schöne moderne Kirche St. Michael. Der Tagesrhythmus wird geprägt durch die Tageszeitengebete morgens um 6 Uhr, mittags um 12 Uhr, abends um 18 Uhr und um 20 Uhr das Nachtgebet. Fleißig wurden von den Teilnehmer/innen die Gebete in der Kirche besucht.

Nach der Anreise konnte Schwester Ruth Meili CCR gewonnen werden, um zum Thema „Wo bin ich denn hier hingeraten?“ über die Geschichte, den Auftrag, das Selbstverständnis und weitere Punkte uns zu informieren.

Im Anschluss an das Morgengebet und dem Frühstück sprach Sr. Meili mit den KV zum biblischen Arbeiten. Als Grundlage verwendete sie Verse aus der Offenbarung. Ich weiß, wo du wohnst (Jesus weiß dies), er hält an meinem Namen fest, du hast den Glauben an Jesus nicht verleugnet bis zum „Verborgenen Manna“ wurde informiert und rege diskutiert.

Ein weißer Stein als Ehrenstein, von Christus geschenkt heißt „Du bist mein“.

Am Nachmittag ging es zum Kloster Münsterschwarzach. Zu einem Film informierte den KV vor Ort Pater Alfons und machte einen Rundgang mit uns durch das Kloster. Viele kennen Anselm Grün, der in diesem Kloster zu Hause ist. Der Abend wurde mit einem Orgelkonzert in der Michaeliskirche eingeleitet. Ein ansprechender Gottesdienst mit Abendmahl war am Sonntag das Highlight. Ein kleiner Spaziergang im Klostergarten und im Friedwald regte zum Nachdenken an. Das Mittagsgebet und das anschließende Mittagessen beendeten das spirituelle Wochenende für die Kirchenvorstände und Pfarrer Matthias Ahnert auf dem Schwanberg. Natürlich war auch ein kleiner Weingenuss an den Abenden dabei, wenn man schon mal in der fränkischen Weinregion ist.

Rudi Gruber



1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfiet: begrüßet seist du mir!

8. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

10. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll
dich fest an meiner Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Paul Gerhardt + 1676

Spendenkonto: Evang. Pfarramt Edelsfeld

IBAN: DE87 7529 0000 0008 8105 83

BIC: GENODEF1AMV | VR Bank Amberg-Sulzbach

(bitte Spendenzweck angeben)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld

V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos: Matthias G. Ahnert, Alexis Lowe, Susanne Haas,
Rudi Gruber, Titelblatt: "Stromhäuschen" beim Friedhof in
Edelsfeld

Layout: Janine Ondra

